

Studienwoche in Lausanne, «Serious Games», Mai 2024

Wir bekamen die Möglichkeit, die Studienwoche «Serious Games» an der HEP Vaud in Lausanne zu besuchen. Wir durften uns mit vielen verschiedenen Spielen befassen, die vor allem im kollaborativen Bereich einzuordnen waren (z. B. Escape Games).

In verschiedenen Workshops durften wir «hands-on» arbeiten und die Spiele immer austesten. Im Sportunterricht lernten wir das interaktive «Play Lü» kennen, welches die Digitalisierung auch für die Turnhalle verfügbar macht. Im Future Classroom der HEP



Abbildung 2: Maschinen aus dem Mittelalter im Future Classroom mit LEGO bauen



Abbildung 3: Eine Aktivität im Future Classroom

Vaud durften wir eine Geschichtslektion mit Robotern erleben, sowie weitere innovative Spiele testen. Unser Highlight war es, im dortigen MakerSpace ein eigenes Spiel zu kreieren.

Verschiedene Vorträge schärften unsere Blicke für Stereotypen oder sensibilisierten uns für die spätere Elternarbeit. In einem Forum kamen wir in Kontakt mit Entwicklerinnen und Entwicklern von Spielen aus den unterschiedlichsten Bereichen, mit welchen man sich

austauschen konnte. Ausserdem gab es am letzten Abend, den wir in Lausanne verbringen durften, eine Ausstellung von Studierenden aus verschiedensten internationalen Peer-Projekten, zu welcher wir ebenfalls eingeladen waren.

Alles in allem bot die Studienwoche eine Vielzahl an Möglichkeiten, Ideen für den eigenen Unterricht zu sammeln und sich von angehenden Lehrpersonen aus unserer Gruppe, aber auch von erfahreneren Lehrpersonen, Dozierenden und Forschenden, inspirieren zu lassen.

Die Heterogenität unserer Gruppe bot einen umfassenden Austausch verschiedener Erfahrungen von Unterschiedlichen Schulstufen und bot Einblick in unterschiedliche Kulturen, Ideen und Studienschwerpunkte. Davon konnten wir nicht nur im Hinblick auf unseren Unterricht profitieren, sondern genossen auch den sozialen Austausch und die Konfrontation mit den unterschiedlichen Kulturen und Persönlichkeiten sehr. Sehr schnell ergab sich eine angenehme Gruppendynamik. So verbrachten wir auch die freie Zeit am Abend gerne zusammen, um uns nochmals über das Programm und verschiedene Unterrichtsmethoden auszutauschen oder gemeinsam die Stadt zu erkunden. Über diese Möglichkeit freuten wir uns sehr, da uns der kulturelle Aspekt während des Programms eher ein wenig zu kurz kam.

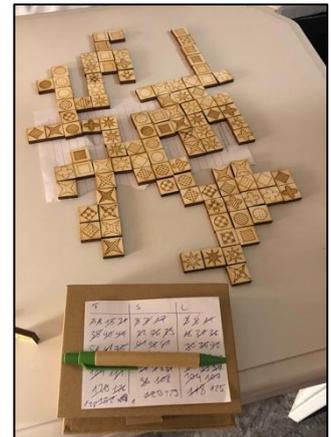


Abbildung 1: Ein selbst-erstelltes Spiel

Trotzdem waren wir sehr zufrieden mit der Organisation und dem Programm der Studienwoche. Auch die Unterkunft liess keine Wünsche offen. Unserer Meinung nach war diese passend ausgewählt. Während der Woche fühlten wir uns gut aufgehoben und versorgt. Kurz gesagt: wir fühlten uns wohl und würden die Studienwoche daher auf jeden Fall weiterempfehlen.



Abbildung 5: Aufgaben in einem selbst-
erstelltem Escape Room lösen



Abbildung 4: Material für das Erfinden
von eigenen Escape Rooms